

# Aufwachsen mit dem Feld-Ahorn

Schulpflanzaktion der Deutschen Umweltstiftung in Roßberg · 150 Sechstklässler setzten 150 Bäume

Gesamtschule Ebsdorfergrund und Forstamt Kirchhain organisierten eine große Pflanzaktion der Deutschen Umweltstiftung. Dabei trafen sich der Geschäftsführer der Stiftung und sein früherer Klassenlehrer wieder.

von Manfred Schubert

**Roßberg.** 150 Schüler, alle Sechstklässler der Gesamtschule Ebsdorfergrund, sowie zehn ältere australische Austauschschüler begaben sich in ein Waldstück nahe dem Jugendwaldheim Roßberg. Kalendarrisch hat der Frühling begonnen, doch die Temperatur war eher winterlich, überall lagen noch Schneereste, aber deswegen werden sich die Mädchen und Jungen vielleicht noch später an diesen Tag erinnern.

Die Schulpflanzaktion, eine von 200 in diesem Jahr, bei der die Deutsche Umweltstiftung (DUS) mit Unterstützung der Drogeriekette Rossmann bis November 15 000 Bäume im gesamten Bundesgebiet verteilen wird, findet anlässlich des internationalen Tags des Waldes statt.

Außerdem war es fast auf den Tag genau 300 Jahre her, dass Hans Carl von Carlowitz sein Buch „Sylvicultura Oeconomica“ auf der Leipziger Buchmesse vorstellte, in dem er zum ersten Mal den Begriff Nachhaltigkeit verwendete. Er sah die Verknappung des Rohstoffes Holz und beschrieb in diesem ersten Fachbuch der Forstwirtschaft einen Weg, die Wälder zu bewirt-



Forstamtsleiter Lutz Hofheinz verteilte Bäume an die Schüler und gab ihnen Ratschläge zum Pflanzen.

Foto: Manfred Schubert

schaften und zugleich die Holz-Ressourcen dauerhaft zu erhalten. Darauf wies Lutz Hofheinz, Leiter des Forstamts Kirchhain, hin. Der zuständige Revierförster Peter Becker, der die geeignete Fläche schnell nahe dem Jugendwaldheim Roßberg ausmachte und die Aktion vorbereitete, erklärte den Schülern: „Wir Förster haben die Nachhaltigkeit erfunden. Die Baumpflanzung war für das Forstamt Kirchhain ein wichtiger Beitrag im Jubiläumsjahr ‚300 Jahre Nachhaltigkeit‘.“

Zwischen der Gesamtschule Ebsdorfergrund und der DUS besteht eine Verbindung in der Person des ehemaligen Schülers Erich Weber, der mittlerweile Geschäftsführer dieser mit 1 804 Stiftern größten und

ältesten deutschen Bürgerstiftung ist. Der geborene Mardorf ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu dieser Aktion aus Berlin anzureisen. Besonders freute er sich darüber, dass Wolfgang Vits, der von 1974 bis 1994 die Schule leitete und Weber von 1975 bis 1979 als Klassenlehrer in Geschichte, Erdkunde und Englisch unterrichtete, ebenfalls teilnahm. „Vits ist ein alter Naturbursche mit profunden Kenntnissen. Er hat uns damals durch die Wälder geschleppt und bei mir den Keim für meine heutige Tätigkeit gelegt“, sagte Weber.

Während sie den Schülern bei deren Bemühungen zusahen, unter Anleitung durch die Forstleute die Bäume, je zur Hälfte Feld-Ahorn und Vogelkirschen,

fachgerecht zu setzen, tauschten sie rege Erinnerungen und Ansichten über die heutige Situation in Schule und Gesellschaft aus. Vonseiten der DUS unterstützte außerdem der Stadallendorfer Frank Wittkopp, Mitglied im Wirtschaftsrat, die Aktion vor Ort. Diese soll auch bei den Schülern eine möglichst nachhaltige Wirkung entfalten.

Zum einen erfolgt im sechsten Schuljahr der Einstieg in das Thema Wald, das im achten Schuljahr vertieft wird, zum anderen ist stets ein Waldtag im Jugendwaldheim Roßberg in den Unterricht eingebaut.

Der mühsam eingepflanzte Baum soll, so die Hoffnung, eine direkte gefühlsmäßige Beziehung zum Wald erzeugen. Er

wird Teil eines Waldstücks, dessen Entwicklung die Kinder mit besonderem Interesse und Engagement verfolgen können. Sie können mit ihren Eltern den eigenen Baum besuchen, sein Wachstum beobachten und im besten Falle in 50 oder 60 Jahren noch einmal neugierig nachschauen.

Die Schulpflanzaktion der Deutschen Umweltstiftung wird auch auf dem Schulgelände der GSE sichtbar bleiben. Der Holzapfel, Baum des Jahres 2013, wird an zwei Stellen auf dem Schulgelände eingepflanzt.

So wird das Nahrungsangebot für die in der Schule gehaltenen Bienenvölker, die im Rahmen einer Bienen-AG von Schülern betreut werden, nebenbei ergänzt.

## Innerhalb einer Stunde 600 Fahrzeuge auf der Ortsstraße

Anwohner beklagt mangelnde Entlastung durch neue Umgehung

Wie geht es mit der Ortsdurchfahrt durch Niederweimar weiter, nachdem die Umgehungsstraße fertiggestellt ist? Damit beschäftigte sich unter anderem der Ortsbeirat Niederweimar.

von Andreas Schmidt

**Niederweimar.** Seit der Bürgerversammlung im Februar habe sich nicht viel getan, erläuterte Ortsvorsteher Heinz-Peter Damm (SPD). Allerdings hat ein Anwohner einen Brief an den Ortsbeirat geschrieben. In diesem weist der Bürger darauf hin, dass sich das Verkehrsaufkommen im Teilbereich der Herborner Straße zwischen der Ampelanlage am Getränkemarkt und der Abfahrt Huteweg in Richtung B 3 nicht wesentlich verringert habe.

Ein großer Teil der Fahrzeuge etwa aus Richtung Haddams- hausen oder Oberweimar nutze nicht die neue Ortsumgehung, sondern fahre weiterhin durch Niederweimar, um auf die B 3 zu gelangen. So seien zu verschiedenen Zeiten „innerhalb einer Stunde 600 Fahrzeuge“ gezählt worden, schreibt der Anwohner. „Dabei wurden Fahrzeuge, die als Anlieger einzustufen sind, nicht mit eingerechnet.“

Auch persönliche Gespräche mit Fahrzeugführern aus Oberweimar habe er geführt – und zu hören bekommen: „Ich bin doch nicht verrückt und fahre erst nach Wenkbach, um auf die

B 3 zu kommen, wenn ich nach Marburg will.“ Der Briefschreiber meint gemeinsam mit Anliegern, dass dieser Entwicklung entgegengesteuert werden müsse, da sonst die Umgehungsstraße ihre Bedeutung verfehlen würde. Möglichkeiten, den Verkehr zu begrenzen, seien eine Durchfahrt nur für Anlieger oder Barrieren.

„An der Situation wird sich nichts ändern, so lange die Straße nicht ganz fertig ist“, meinte der Ortsvorsteher. So solle die Einmündung der Haddams- häuser Straße auf die ehemalige B 255 durch die Straßenverkehrsbehörde noch so gestaltet werden, „dass der Weg ins Dorf möglichst unattraktiv wird und man automatisch in Richtung Wenkbacher Kreisel geführt wird.“ Und auch die Vorfahrtsregelungen würden geändert. Zudem werde das Teilstück zwischen Ampel und Huteweg Dorfstraße und wahrscheinlich Tempo-30-Zone.

**Fahrbahn soll etwas zurückgebaut werden**

Hans-Peter Schellner (SPD) machte klar: „Ich kann nicht in dem Bereich einen Getränkemarkt und einen großen Supermarkt ansiedeln und den Leuten sagen: ‚Wenn ihr da hin wollt, dann geht zu Fuß.‘“ Diese Regelung laufe an der Praxis vorbei. So solle auch die Fahrbahn ein wenig zurückgebaut werden. „Dann wird der Verkehrsfluss auch ein wenig zurückgehen“, ist er sich sicher.

Die Mitglieder des Ortsbeirats waren einer Meinung, dass Nie-

derweimar auch aufgrund der Infrastruktur so beliebt sei und weiterhin wachse. Daher müssten die Geschäfte auch erreichbar bleiben. Denkbare „Einbremsungen“ seien Seiteninseln oder eine generelle Rechtsvorlinks-Regelung. Einig waren sich die Mitglieder: Man müsse die Anlieger an der Entscheidung beteiligen.

**„Bin dermaßen sauer, das kann sich keiner vorstellen“**

Auch die 875-Jahr-Feier im September stand auf der Tagesordnung. Die Planungen rund um das Festwochenende vom 6. bis 8. September seien bereits gut vorangekommen. Allerdings habe der Kreistag „uns einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht“, sagte Damm. Denn am 8. September findet der erste Wahlgang zur Landratswahl statt. „Ich bin dermaßen sauer, das kann sich kein Ortsvorsteher. Man sei vom 22. September wegen der Bundestagswahlen zwei Wochen nach vorne gerückt – und falle nun, wie Wollmar mit seinem Grenzgang an diesem Tag, hinten runter. „Wenn man einen Wahltermin festlegt, kann man doch vorher in den Terminkalender schauen“, so Damm.

■ Am 13. April findet zum 14. Mal der „Frühjahrsputz“ in der Gemeinde statt, zu der auch der Ortsbeirat in Niederweimar einlädt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Bürgerhaus. Abschluss ist um 12 Uhr am Bauhof in Argenstein.

**SpardaEigenheimOffensive**

## Einfach der richtige Zeitpunkt.

**Jetzt bauen, kaufen oder modernisieren!**



\*Mitgliedschaft und Gehaltskonto erforderlich.

**Klasse Konditionen\*. Ohne Kompromisse. Sparda-Bank Hessen. Bau einfach drauf!**

Denn Einfach kann mehr: [www.sparda-hessen.de/eigenheimoffensive](http://www.sparda-hessen.de/eigenheimoffensive)

**Sparda-Bank**

**Sparda-Bank Hessen eG**

■ Filiale Marburg · Krummbogen 15 · 35039 Marburg

■ Weitere Filialen in Ihrer Nähe erfahren Sie im Internet und unter Fon 0 69/75 37-0.

### MELDUNGEN

#### Vortrag für Geschäftsleute: Umsatz steigern

**Dreihausen.** Der Landkreis Marburg-Biedenkopf lädt im Zusammenhang mit der Qualifizierungsoffensive gemeinsam mit der Gemeinde Ebsdorfergrund am Dienstag, 23. April, ab 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Dreihausen zu einem „explosiven Vortrag“ mit dem Unternehmer-Coach Heiko T. Ciesinski ein. „Den Umsatz steigern mit Empfehlungsmarketing“ lautet das Thema.

Neun von zehn Kunden vertrauen auf Empfehlungen, während den Werbeversprechen von Unternehmen nur bedingt geglaubt wird, heißt es in der Einladung zur Veranstaltung. Empfehlungsmarketing sei das Mittel in konsumschwachen Zeiten mit gnadenlosen Preiskämpfen, sinkender Werbewirkung und hoher Vergleichbarkeit der Produkte. Im Anschluss an den Vortrag gibt es einen kleinen Imbiss mit der Möglichkeit, sich untereinander oder mit dem Referenten auszutauschen.

Anmeldung und nähere Informationen beim Landkreis Marburg-Biedenkopf, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Angela Schult, Qualifizierungsbeauftragte, Telefon 0 64 21 / 4 05 12 09, E-Mail: [SchultA@marburg-biedenkopf.de](mailto:SchultA@marburg-biedenkopf.de)

#### Schnittkurs in Bellnhausen

**Bellnhausen.** Der Obst- und Gartenbauverein Bellnhausen veranstaltet an diesem Samstag, 6. April, einen Obstbaumschnittkurs. Dazu sind Vereinsmitglieder und auch interessierte Bürger herzlich eingeladen. Die Teilnehmer treffen sich um 10 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Bellnhausen. Die Teilnahme ist kostenlos.